

Fach	Archäologische Wissenschaften
Abschlussgrad	Bachelor of Arts
Hochschule	Ruhr-Universität Bochum
Datum der Akkreditierung	13.12.2004
Dauer der Akkreditierung	12.12.2011
Start des Studienbetriebs	
Fakultät/Fachbereich	Fakultät für Geschichtswissenschaften
Kontakt	Prof. Dr. Wolfgang Ebel-Zepezauer Tel.: 0234 / 32-22545 Wolfgang.Ebel@ruhr-uni-bochum.de
Auflagen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Alle Fächer müssen eine Beschreibung der in den einzelnen Modulen zu erwerbenden Grundqualifikationen vorlegen. 2. Praktika und Exkursionen der Fächer sind entsprechend der ECTS-Vorgaben auszupunkten. 3. Die Evaluation der Lehrveranstaltungen ist entsprechend den von den Fächern selbst aufgestellten Vorgaben durchzuführen. 4. Die personellen Ressourcen im Bereich Ur- und Frühgeschichte müssen erhalten bleiben.
Auflagen erfüllt?	Die Auflagen wurden umgesetzt.
Profil des Studiengangs	<p>In dem Bachelor-Studiengang Archäologische Wissenschaften werden zwei Fächer gleichberechtigt studiert, die aus dem Angebot der Fächer beliebig kombiniert werden können. Ergänzt werden diese beiden Fächer durch einen Optionalbereich, in dem die Vermittlung fachübergreifender wissenschaftlicher und berufsbefähigender Kompetenzen erworben werden sollen. Das Studium zeichnet sich durch die integrative Verbindung der Fächer Ur- und Frühgeschichte und Klassische Archäologie aus. Die Studierenden sollen lernen, archäologische Zusammenhänge zu erkennen und deren kulturgeschichtliche Interpretation sowie die entsprechenden Diskussions- und Darstellungsformen erlernen. Neben der Vermittlung fachwissenschaftlicher Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden sollen die Studierenden darauf vorbereitet werden, im weiteren Bereich der archäologischen Disziplinen sowie anderen Tätigkeitsfeldern Aufgaben selbständig wahrzunehmen.</p> <p>Die Studierenden haben die Möglichkeit, entsprechend ihren Interessen eine Schwerpunktbildung jeweils in den Bereichen „Ur- und Frühgeschichte“ oder „Klassische Archäologie“ vorzunehmen.</p> <p>Als Zugangsvoraussetzung für den sechssemestrigen Vollzeitstudiengang gilt die allgemeine Hochschulreife. Darüber hinaus ist die Kenntnis des Lateinischen, des Englischen und einer weiteren fachrelevanten modernen Fremdsprache nachzuweisen. Es besteht ein lokaler Numerus Clausus.</p>

**Zusammenfassende
Bewertung**

Der Bachelorstudiengang ist aus Sicht der Gutachter nachvollziehbar in das von der Universität vorgegebene, klar und logisch konzipierte Gesamtkonzept eingebettet. Vor dem Hintergrund der 2-Fach-Grundstruktur ist die Zielsetzung klar benannt. Der Studiengang ist neuartig, insofern er die Inhalte der Klassischen Archäologie mit denen der Ur- und Frühgeschichte thematisch verknüpft, sowie Methoden und archäologische Grundlagen zusammenführt. Er bietet darüber hinaus die Möglichkeit, Schwerpunkte in einem der beiden Fächer zu bilden, um im Masterstudium konsekutiv weiter zu studieren. Vor Studienbeginn und während des Studiums steht eine Studienberatung zur Verfügung. Diese wird von den Gutachtern als qualitativ angesehen. Zu erwähnen ist insbesondere ein umfangreicher Ordner, den alle Studienanfänger als „Studienbegleitung“ erhalten.

Die Modularisierung der Lehrveranstaltungen ist nach Ansicht der Gutachter noch nicht ganz gelungen und sollte in den nächsten Jahren verbessert werden. Das gleiche gilt für die Beschreibung der Module. Die verschiedenen Veranstaltungen in den Modulen sind jedoch in der Regel gut aufeinander bezogen. Ein grundsätzliches Problem stellt die Häufung von mehreren Einzelprüfungen in den Modulen dar, die von den Gutachtern in der jetzigen Form als nicht ganz befriedigend bewertet werden. Zudem sollte der „Workload“ überprüft werden.

**Interne Verfahrensnummer
von AQAS**

Mitglieder der Gutachtergruppe: